

Ergebnis der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Dezember 2016

Einwohnerfragestunde

Es liegt eine Eingabe von Herrn Sebastian Fontaine aus Perl (E-Mail vom 12.10.2016) vor, der in der Sitzung anwesend ist.

Zunächst stellt Herr Fontaine in seiner Eingabe die von ihm festgestellten Unterschiede zwischen dem Inhalt der Einladungen und der Bekanntmachungen zu Sitzungen des Gemeinderates sowie die Inhaltsunterschiede der veröffentlichten Texte zu den Sitzungsergebnissen im Vergleich mit den Sitzungsniederschriften in umfangreicher Weise dar. Des Weiteren kritisiert er die erhebliche zeitliche Verzögerung der Veröffentlichungen von Sitzungsergebnissen.

Zu seinen Darlegungen stellt Herr Fontaine folgende Frage an den Gemeinderat: „Welchen Standpunkt nehmen die Fraktionen zu meinen zuvor genannten Beobachtungen und Überlegungen ein?“

Der Vorsitzende gibt nachfolgende Erklärungen zu verschiedenen Teilaspekten der Eingabe von Herrn Fontaine ab:

- * Die Bekanntmachung der öffentlichen Sitzungsteile erfolgt seit kurzem mit Unterpunkten.
- * Die Veröffentlichungen des Sitzungskalenders und der Sitzungsergebnisse werden mit der Aktivierung des Bürgerinformationssystems ALLRIS umgesetzt sein. Als Beispiel hierzu nennt er die Internetseite der Gemeinde Bous. Ferner erklärt der Vorsitzende, dass die Thematik in den noch anstehenden Beratungen zur Geschäftsordnung und zum Ratsinformationssystem behandelt werde.
- * Die Sitzungsniederschrift und der Ergebnisbericht aus der Sitzung unterscheiden sich grundlegend in ihrem Rechtscharakter. Die Niederschrift ist eine Urkunde in Bezug auf das Sitzungsergebnis, der Bericht eine nicht vorgeschriebene Veröffentlichung.
- * Grundsätzlich wird ein Ergebnisprotokoll angestrebt. Dies wird allerdings regelmäßig durch die Wiedergabe der verschiedenen Auffassungen der Fraktionen bzw. Ratsmitglieder ergänzt. Ein vollständiges Verlaufsprotokoll ist nicht vorgesehen und stünde im Hinblick auf die damit zu erwartende Verbesserung der Dokumentation der Sitzungen in einem unangemessenen personellen Aufwand.
- * Die bisherige Praxis sieht vor, den Bericht zum Sitzungsergebnis durch Anpassung einiger Passagen des Protokolls auf den sachlichen Inhalt zum jeweiligen Tagesordnungspunkt zu beschränken. Dies erklärt die zwei Versionen; eine dritte Version gibt es nicht.

Fraktionsvorsitzender Ollinger (CDU-Fraktion) schlägt vor, die Anregungen von Herrn Fontaine im Rahmen der Diskussion zur Geschäftsordnung zu beraten.

Ratsmitglied Kerpen erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie die Anregungen von Herrn Fontaine unterstütze und die Frage stelle, warum nicht alle Sitzungsniederschriften auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht seien. Des Weiteren stellt er für die SPD-Fraktion den Antrag, die Sitzungsniederschriften im amtlichen Bekanntmachungsblatt zu veröffentlichen.

Fraktionsvorsitzender Keren (FDP-Fraktion) erklärt nach umfangreichen Ausführungen zur Thematik (siehe Anlage), dass der Vorsitzende offensichtlich bemüht ist, dies zu ändern.

Herr Fontaine dankt abschließend dem Vorsitzenden und dem Gemeinderat für die Würdigung seiner Anfrage und erklärt, dass ein einheitlicher Wortlaut von Sitzungsniederschrift und Sitzungsbericht aus seiner Sicht wichtig sei.

Bauleitplanung Ortsteil Sinz - Entwurf Bebauungsplan "Im Brunnenfeld" - Ergebnis öffentliche Auslegung und TÖB - Satzungsbeschluss

Gemäß der Zusammenfassung der vorgeschlagenen Änderungen, die den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen war, muss der Messpunkt für die Trauf-, First- und Gebäudehöhen genau definiert werden, u.a. durch den Regelquerschnitt des späteren Endausbaus. Flachdächer sind zulässig, die Dachneigung wird festgesetzt von 23° - 40°, die max.

Gebäudehöhe bei Flachdächern wird mit 7,00 m festgesetzt; eine Nutzung des Flachdaches als Dachterrasse ist ausgeschlossen.

Fraktionsvorsitzender Fixemer gibt wegen der Abstimmung im Ortsrat Sinz hinsichtlich der Öffnung bzw. Anbindung der Dr.-Alfons-Knauf-Straße eine persönliche Erklärung dahingehend ab, dass dieser Beschluss zwar grundsätzlich richtig sei, jedoch ein wesentlicher Sachverhalt bezüglich der generellen Nutzung der Verbindung zwischen der Dr.-Alfons-Knauf-Straße und dem Neubaugebiet für den Straßenverkehr vom Ortsrat Sinz nicht gewünscht und nur als Bedarfszufahrt befürwortet worden sei. Aus diesem Grund bzw. weil er insoweit nicht die Meinung des Ortsrates Sinz vertreten würde, stimme er persönlich dem Beschlussantrag nicht zu.

Die weiteren Anregungen und Bedenken wurden entsprechend den vorgelegten Vorschlägen abgewogen

Beschluss:

- Entsprechend der Empfehlung des Ausschusses werden die eingegangenen Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplan „Im Brunnenfeld“, Sinz abgewogen und die vorgenannten Änderungen in den B-Plan aufgenommen.
- Den Bebauungsplan „Im Brunnenfeld“, Sinz wird als Satzung beschlossen und der Änderung des Flächennutzungsplanes gem. der Vorlage zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung

Grundschule Dreiländereck/Gebäude 1928 in Perl - aktuelles Sanierungskonzept

Der Vorsitzende informiert über das Schreiben des Ministeriums für Bildung und Kultur an die Gemeinde Perl vom 07.12.2016 dahingehend, dass das Ministerium folgende Bedenken geäußert hat: Die Räumlichkeiten für die Freiwillige Ganztagschule werden als nicht ausreichend angesehen. Die Doppelnutzung dieser Räume für die Nachmittagsbetreuung und im Rahmen des Vormittagsunterrichts entspreche nicht den ministeriellen Vorgaben. Die Schulhofsituation bzw. Größe wird als nicht ausreichend angesehen. Von der Gemeinde wird eine Erklärung zum Ablauf der Sanierungsmaßnahmen im Gebäude 1928 erwartet. Aufgrund der Neuanmeldungen zur Klassenstufe 1 im Schuljahr 2017/18 geht das Ministerium davon aus, dass fünf Eingangsklassen gebildet würden. Das Ministerium weist darüber hinaus darauf hin, dass eine anderweitige Verfügung über das Schulgrundstück bzw. Schulgebäude in Besch der Beteiligung des Ministeriums für Bildung und Kultur bedürfe (§ 47 des Schulordnungsgesetzes).

Ferner erklärt der Vorsitzende, dass die Stellungnahme der Gemeinde Perl zum Schreiben des Bildungsministeriums auf die ausreichende Größe der Betreuungsräume in der Freiwilligen Ganztagschule unter Angabe der Raumgrößen hinweise. Die Doppelnutzung von Räumen entstehe zum einen während der Unterrichtszeit bei entsprechendem Bedarf zum Ausweichen in FGTS-Räume und während der Nachmittagsbetreuung durch die Nutzung der Klassenräume durch die FGTS. Probleme haben sich in diesem Zusammenhang noch nicht ergeben. Bzgl. der Schulhofsituation werden dem Ministerium die flächengenauen Verhältnisse im Detail dargestellt und mit der vormaligen Schulhofsituation zum Vergleich aufgeführt. Bzgl. der Sanierungsmaßnahmen am Gebäude 1928 wird ausgeführt, dass diese in den Ferien durchgeführt werden sollen und damit eine Beeinträchtigung des Schulbetriebes möglichst vermieden wird. Bzgl. der Klassenbildung im Schuljahr 2017/18 teilt der Vorsitzende mit, dass es aktuell 94 Anmeldungen gibt. Darunter drei Anmeldungen von Kindern aus Frankreich. Unter Hinweis auf den Klassenteiler nach der entsprechenden Verordnung könne zurzeit davon ausgegangen werden, dass in der kommenden Klassenstufe 1 vier Klassen, also keine weitere Klasse, zu bilden sein werden.

Des weiteren teilt der Vorsitzende mit, dass der Gemeinde eine Anfrage der Kommunalaufsicht bzgl. einer beim Eingabeausschuss des Landtages vorliegenden Eingabe (Petition) zugegangen ist.

Der Vorsitzende bestätigt auf Frage von Herrn Fixemer, dass nach den jetzigen Feststellungen am Schulstandort Perl kein zusätzlicher Raumbedarf besteht.

Nachdem der Vorsitzende verschiedene Fragen von Herrn Hen bzgl. der Förderung der Ganztagschule beantwortet hat, erklärt Herr Hen, dass es für die Verwaltung möglich gewesen sei zu erkennen, inwieweit Fördermöglichkeiten zum Ausbau der Ganztagsbetreuung bestünden und dass der Gemeinderat insoweit hätte informiert werden können.

Herr Fixemer schlägt vor, im Grundsatz zu klären, welche Schule bzw. welches Schulangebot für die Zukunft gewollt werde.

Herr Ollinger erklärt hierzu, dass es insoweit in den entsprechenden Gremien der Grundschule bis dato keine eindeutige Entscheidung gebe.

Daraufhin schlägt Herr Fixemer vor, dass die Grundschule gebeten werden solle, eine Entscheidung bzgl. der Ganztagsbetreuung zügig herbeizuführen, damit diese möglichst bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden könne.

Herr Ollinger erklärt, dass nach Aussagen von Vertretern des Ministeriums für Bildung und Kultur es ggf. eine einzügige gebundene Ganztagschule geben könne und für dieses erweiterte Schulangebot die jetzigen Räumlichkeiten und Bedingungen am Schulstandort Perl ausreichen würden.

Herr Hen stellt einen Beschlussantrag, dem der Gemeinderat anschließend zustimmt.

Beschluss:

1. Das Thema „Nachmittagsbetreuung“ in der Grundschule (Freiwillige Ganztagschule/ Gebundene Ganztagschule) wird in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bildungs- und Betreuungsausschusses aufgenommen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den aktuellen Stand der Fördermöglichkeiten und räumlichen Voraussetzungen für die Ganztagsbetreuung beim Ministerium für Bildung und Kultur zu klären.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung

Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2015 - Vorberatung zur Feststellung des Jahresabschlusses für Gemeindewasserwerk Perl und Abwasserbetrieb Perl

Die Niederschrift mit der Empfehlung des Werksausschusses war den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen; der Werksausschuss hat dem Gemeinderat empfohlen, die Jahresabschlüsse der beiden Eigenbetriebe in der vorliegenden Form festzustellen und den Jahresverlust beim Wasserwerk in Höhe von 14.992,14 € und den Jahresgewinn beim Abwasserbetrieb in Höhe von 174.352,27 € jeweils auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Abschlusszahlen ergeben sich aus der Niederschrift des Werksausschusses, auf die hier insoweit Bezug genommen wird.

Fraktionsvorsitzender Ollinger wies besonders darauf hin, dass vom Rat bewusst auf eine Gebührenanhebung für 2017 verzichtet wurde; man sei froh darüber, den Bürger nicht weiter belasten zu müssen.

Beschluss:

1. Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe Gemeindewasserwerk Perl und Abwasserbetrieb Perl werden in der vorliegenden Form festgestellt.
2. Der Jahresverlust 2015 des Gemeindewasserwerkes Perl in Höhe von 14.992,14 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Jahresgewinn des Abwasserbetriebes Perl in Höhe von 174.352,27 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, eine Enthaltung.

Bauleitplanung für den Ortsteil Eft-Hellendorf - Antrag zur Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes für den Bereich "Retschmühle" - Aufstellungsbeschluss

Daniel Moersch hat mit Schreiben vom 22.11.2016 die Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes für den Bereich der Retschmühle in Hellendorf beantragt; geplant ist die Errichtung von neuen Ferienwohnungen auf der Fläche des bestehenden Altgebäudes in Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb. Eine gleichlautende Bauanfrage lag dem Bau- und Umweltausschuss bereits am 09.07.2016 (TOP 10.7) vor; der Ausschuss hatte einstimmig beschlossen, das Einvernehmen zu dem Vorhaben herzustellen.

Der Ortsrat Eft-Hellendorf hat am 13.12.2016 ebenfalls dem Vorhaben und damit der Aufstellung eines Bebauungsplanes zugestimmt.

Die Fraktionsvorsitzenden Ollinger und Fixemer erklärten übereinstimmend entsprechend dieser Beschlusslage die Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes mit Änderung des Flächennutzungsplanes zu befürworten

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes „Retschmühle“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes und damit die Einleitung des Verfahrens nach Baugesetzbuch beschließen (Aufstellungsbeschluss).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung.

Bauleitplanung für den Ortsteil Perl - Ausweisung Sondergebiet "Großflächiger Einzelhandel"

Der Gemeinderat hatte sich zuletzt am 22.11.2016 (TOP 9.1) im Rahmen der Beratungen zur Grundstücksfrage hiermit befasst und die Aussprache hierzu vertragen, um eine Grundsatzdiskussion in öffentlicher Sitzung führen zu können. Vor allem sollte die Öffentlichkeit sehr früh informiert und in die Diskussion mit eingebunden werden; entsprechend formuliert wurde dies in einem Antrag von Herrn Keren in der Sitzung am 22.11.2016.

Fraktionsvorsitzender Ollinger sprach sich dafür aus, unabhängig von Aussagen in FNP und GEKO vorab eine Bürgerinformation durchzuführen und erst später über eventuelle Vertragsmodalitäten zu diskutieren. Herr Keren kritisierte die Einladung zur heutigen Sitzung und wies erneut darauf hin, dass diese Planung weder im FNP noch im GEKA dargestellt ist; hier werde die größte Grünfläche in Perl durch eine solche Ansiedlung zerstört. Des weiteren ist zu beachten, dass der Ortsrat von Perl dieses Vorhaben an dieser Stelle abgelehnt hat; er könne dem so nicht zustimmen. Dieser Argumentation schloss sich das Mitglied Raczek vollumfänglich an.

Herr Ollinger und Herr Fixemer sprechen sich für den Vorschlag der Verwaltung aus, zunächst eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen und erst danach die Grundsatzdiskussion hierzu weiterzuführen. Herr Keren regt an, eine solche Ansiedlung analog der Vorgehensweise der Stadt Merzig öffentlich auszuschreiben, um so eine größere Angebotsbreite zu erhalten.

Abschließend kommt man überein, zunächst die Bürgerinformation durchzuführen und danach die Grundsatzdiskussion auch im Hinblick auf FNP und GEKO fortzuführen.

Beschluss:

Vor der Entscheidung zur Ausweisung eines Sondergebietes für „Großflächigen Einzelhandel“ wird zunächst ein Bürgerinformationstermin durchgeführt und danach die Grundsatzdiskussion wieder aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung

Bauleitplanung für den Ortsteil Perl - Bebauungsplan "Seniorenresidenz und betreutes Wohnen am Hammelsberg" - Informationen zur neuen Planung

Die Victor's Gruppe hat jetzt den vom Planungsbüro Kernplan erstellten neuen Bebauungsplanentwurf mit Begründung und Lärmschutzgutachten bei der Gemeinde vorgelegt; die Projektskizze für das neue Projekt „Seniorenresidenz und betreutes Wohnen am Hammelsberg“ lag den Mitglieder bereits zu letzten Sitzung am 22.11.2016 vor.

Dem Vorschlag, die neue Planung zunächst in einer Bürgerinformationsveranstaltung der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen und erst danach über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden, schließen sich für die Fraktionen der CDU und der SPD, Herr Ollinger und Herr Fixemer, an. Ergänzend erklärt Herr Ollinger, dass vor dieser Veranstaltung ein schlüssiges Entwässerungskonzept vorzulegen ist.

Herr Keren stellt fest, dass die jetzt vorliegende Planung nichts mehr mit dem ursprünglichen Interessenbekundungsverfahren gemein hat und stellt die Frage, wie dies zu werten ist; ggf. müsse dies rechtlich geprüft werden.

Beschluss:

Vor einer Entscheidung über Fortführung bzw. die Wiederaufnahme des Bebauungsplanverfahrens soll vorab eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt werden.

Vorab ist die Frage der Entwässerung des Geländes zu klären und im Ausschuss vorzulegen..

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung.

Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Perl

Auf Anregung von Herrn Kerpen soll die Eisenbahnsiedlung mit in die Betrachtung aufgenommen werden; hierzu gibt es bereits eine Aussage de Gemeindeführers.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Finanz- und Personalausschusses die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Anpassung der Friedhofsgebühren

Der Finanz- und Personalausschuss hat am 08.12.2016 beschlossen, eine Beratung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Anpassung der Friedhofsgebühren für das erste Halbjahr 2017 zu verschieben. Zunächst soll im zuständigen Bau- und Umweltausschuss über das künftige Angebot an Bestattungs- bzw. Grabstättenarten sowie die Kosten-Nutzen-Situation bei den Leichenhallen beraten werden.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Finanz- und Personalausschusses vom 08.12.2016 wird der Punkt vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Neubau Feuerwehrgerätehaus Besch und Bürgerhaus Besch - Förderung und aktueller Planungsstand

Das Ministerium für Inneres und Sport hat in der Zwischenzeit nochmals bestätigt, dass die Gemeinde Perl mit einer Förderung der Maßnahme zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses und zum Neubau eines Bürgerhauses in Besch rechnen kann.

Der Vorsitzende gibt eingangs der Beratung folgenden vom Ortsrat Besch in seiner Sitzung am 14.12.2016 mehrheitlich (sechs Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen) gefassten Beschluss bekannt: „Unter der strengen Bedingung, dass die Rechtskraft der Schließung der Dependance

Besch dem Ortsrat schriftlich verbindlich bestätigt wird, stimmt der Ortsrat Besch der Errichtung eines kombinierten Feuerwehrgeräte- und Bürgerhauses -wie in der Planung des Planungsbüros Schooff & Moske mit Stand vom 15.11.2016 vorgelegt- anstelle des bisherigen Schulgebäudes zu.“

Des Weiteren informiert der Vorsitzende den Gemeinderat über eine in diesem Zusammenhang beim Verwaltungsgericht eingegangene Eingabe die das Ziel hatte, den vorliegenden Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung des Gemeinderates abzusetzen. Der Antrag ist vom Verwaltungsgericht abgelehnt worden und hat somit keinen Einfluss auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung.

Herr Fixemer erklärt, dass er am Sitzungstag von der Kommunalaufsicht eine schriftliche Bestätigung darüber erhalten habe, dass eine übergeordnete verfahrenstechnische Überprüfung in der Schulangelegenheit am Laufen sei. Ferner teilt er mit, dass er Auskunft darüber erhalten habe, dass das Ministerium für Bildung und Kultur die Kommunalaufsicht nochmals bzgl. der Entscheidung zur Schuldependance Besch kontaktiert habe und sich diese Fragestellung insoweit noch in Klärung befinde.

Der anwesende Ortsvorsteher Weber erklärt, am Vortag der Sitzung ein Schreiben der Kommunalaufsicht erhalten zu haben, in dem darauf hingewiesen wird, dass diese in dem angesprochenen Verfahren erneut prüfen werde.

Zustand und Betrieb der Kindertagesstätte Leukbachtal in Oberleuken - Antrag der SPD-Fraktion

Zu den einzelnen Punkten des Beratungsauftrages der SPD-Fraktion vom 11.11.2016 werden folgende Informationen gegeben:

Zu 1.: In der Kita Leukbachtal besteht - teilweise seit einigen Jahren - folgender Sanierungsbedarf: Austausch der Heizungs-Kesselanlage, Überarbeitung der Trinkwasserinstallation, Flachdachreparatur über dem Sanitärtrakt, Neuanstrich der Außenfassade (mit Rissbeseitigung) und der Holz-Dachüberstände, u. U. Erneuerung des Eingangstürelements, Abdichten der Türen im Mehrzweckraum, Ergänzung des Schallschutzes im Spielflur und im Mehrzweckraum, Neuinstallation von Außenleuchten im vorderen Zugangsbereich.

Zu 2. und 3.: Die aufgelisteten Instandhaltungsmaßnahmen stehen noch aus. Das Architekturbüro Mohr überarbeitet insoweit ein früheres Sanierungskonzept (Juli 2015/geschätzte Gesamtkosten: rd. 80.000,00 €) einschl. Kostenermittlung. Das Ministerium für Bildung und Kultur hat die Förderung der anstehenden Sanierungsmaßnahme (Fördersatz: 30 v. H.) in Aussicht gestellt. Mit einer weiteren Förderung durch den Landkreis (Fördersatz: 30 v. H.) ist bei Anerkennung der Sanierungsmaßnahme durch das Ministerium zu rechnen.

Zu 4.: Wie schon in der Sitzung des Gemeinderates vom 22.11.2016 wird nochmals klargestellt, dass die Kindertagesstätte Leukbachtal in Oberleuken nicht geschlossen wird. Das insoweit bekannt gewordene Gerücht entbehrt jeglicher Grundlage.

Der Gemeinderat nimmt die Auskunft der Verwaltung zur Kenntnis.

Information: Zuwendung für die Sanierung der Wohnung im Bahnhof Nennig

Das Ministerium für Inneres und Sport hat der Gemeinde mit Bescheid vom 21.10.2016 eine Zuwendung aus dem Flüchtlingswohnraumprogramm für die Herrichtung der Wohnung im Bahnhofsgebäude in Nennig bewilligt.

Geschätzte Maßnahme Gesamtkosten: 179.636,44 €, bewilligte Zuwendung: 114.818,00 €.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Genehmigungsverfahren Haushaltssatzung 2016-2017

Der Vorsitzende trägt das Schreiben der Kommunalaufsicht vom 06.12.2016 eingegangen am 08.12.2016 zum Haushaltsgenehmigungsverfahren vor.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass die Kommunalaufsicht beim Landesverwaltungsamt die Genehmigung der Haushaltssatzung 2016/2017 hinsichtlich der

Höhe der Kreditaufnahme nur unter Vorbehalt erteilt wird. Für 2106 wird lediglich die Kreditaufnahme zur Umschuldung der Kassenkredite mit 5,70 Mio. € genehmigt.

Die weitergehende Kreditgenehmigung (HH-Jahr 2017) wird dann im Rahmen des ersten Nachtragshaushaltes 2016/2017 geprüft und in enger Abstimmung zwischen Kommunalaufsicht und Gemeinde festgesetzt.

Dieser Vorgehensweise sollte der Gemeinderat vorab zustimmen und insoweit der Vorgabe des LaVA beitreten. Die Kreditaufnahme zur Ablösung der Kassenkredite bis zum Betrag von 5,70 Mio. € kann dann noch in 2016 erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt dies so zustimmend zur Kenntnis; der Vorgabe der Kommunalaufsicht zur Haushaltsgenehmigung wird insoweit beigetreten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Auftragsvergabe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des Auftrages zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 des Gemeindewasserwerkes Perl und des Abwasserbetriebes Perl an die W + St Publica, Saarbrücken.

Grundstücksangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf je einer Grundstücksfläche in Nennig und Perl sowie den Erwerb einer Fläche im Bereich des Campingplatzes Nennig.